



08.02.2004 - 15:31 Uhr

## ACS: Ablehnung des Gegenentwurfs zur Avanti-Initiative

*Bern(ots)* - Mit Bedauern hat der Automobil Club der Schweiz (ACS) vom Ausgang der Abstimmung über den Gegenentwurf zur Avanti-Initiative Kenntnis genommen. Mit der Ablehnung dieser Vorlage wurde die Chance verpasst, eine den Bedürfnissen gerechte Verstärkung der Infrastrukturen sowohl für den Individualverkehr als auch, in den Agglomerationen, den öffentlichen Verkehr koordiniert anzugehen.

Verkehr entsteht nicht dadurch, dass Infrastrukturen bereitgestellt werden. Verkehr entsteht durch Wirtschaftswachstum, mehr Wohlstand und das Bedürfnis nach Mobilität in der Freizeit. Die Ablehnung des Gegenentwurfs zur Avanti-Initiative führt deshalb nicht zum Einfrieren des Verkehrsaufkommens auf einem bestimmten Stand, sondern zu Problemen bei der Abwicklung des für eine prosperierende Wirtschaft erforderlichen und von der Bevölkerung zur Befriedigung individueller Bedürfnisse zusätzlich gewünschten Strassen- und Schienenverkehrs.

Der ACS wird sich ab sofort dafür einsetzen, dass das vom Stimmvolk beschlossene Autobahnnetz fertig gestellt und die zur Bewältigung der kommenden Verkehrsprobleme notwendigen Massnahmen im Rahmen der aktuell gültigen Rechtsgrundlagen angegangen werden. Dank der bei den Automobilistinnen und Automobilisten als zweckgebunden erhobenen Abgaben ist die Finanzierung im Bereich der Nationalstrassen sichergestellt. Weitere Vorhaben, insbesondere diejenigen des öffentlichen Verkehrs, werden aufgrund der Ablehnung des Gegenentwurfs zur Avanti-Initiative aus dem allgemeinen Haushalt des Bundes und der Kantone zu berappen sein.

Kontakt:

Niklaus Zürcher  
Direktor ACS  
Tel +41/31/328'31'22

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003636/100471660> abgerufen werden.